

## INTERREG B – PROGRAMM DER TRANSNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Interreg B ist ein europäisches Förderprogramm zur transnationalen Zusammenarbeit mit dem Ziel einer integrierten territorialen Entwicklung. In allen Programmräumen stehen die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität, der demographische Wandel, die Verbesserung des räumlichen Zugangs und der Erschließungsqualität, sowie Aspekte zu den Themen Umwelt, Klimawandel und Risikoprävention im Vordergrund. Die Förderung verschiedenster Projekte erfolgt durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei werden Projekte gefördert, die eine staatenübergreifende Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden in transnationalen Kooperationsräumen stärken. Auf diese Weise sind eine harmonische räumliche Entwicklung des gesamten Gebietes der EU und eine bessere Integration der neuen Mitgliedstaaten angestrebt. Die Umsetzung des Programms erfolgt in dreizehn großen staatenübergreifenden Kooperationsräumen, Deutschland ist in fünf davon direkt beteiligt: Nordwesteuropa, Nordseeraum, Ostseeraum, Zentraleuropa und Alpenraum. Für die neue Förderperiode ab 2014 hat die Europäische Kommission im Oktober 2011 bereits einen Vorschlag eingereicht. Demnach soll die »Europäische territoriale Zusammenarbeit« (INTERREG)

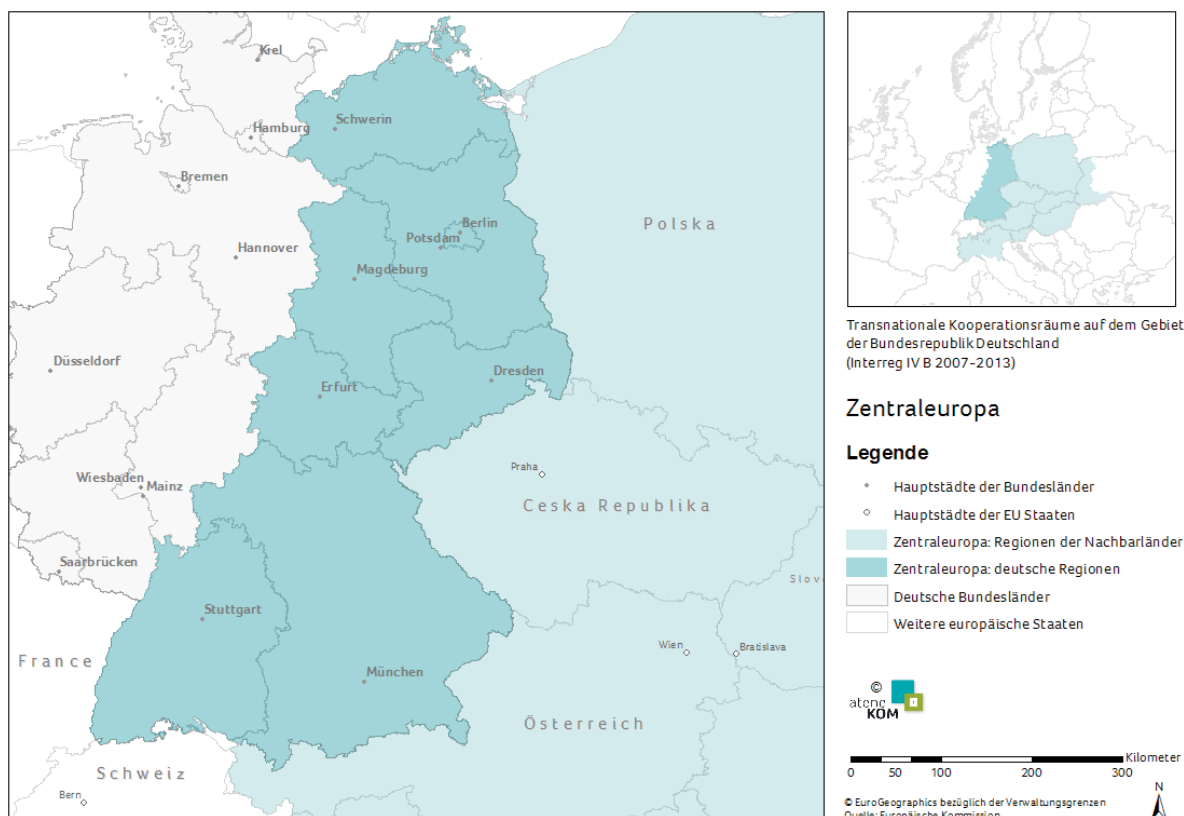
in der künftigen Förderperiode gestärkt und ausgebaut werden. Diese Verordnungsentwürfe werden zwischen Rat und Europäischem Parlament verhandelt. Nach Annahme im Frühjahr 2013 haben die Mitgliedstaaten neun Monate Zeit, ihre nationalen Programme zur künftigen transnationalen Zusammenarbeit einzureichen. Die zentralen Schwerpunkte der kommenden Förderperiode, die sich in den nationalen Programmen wiederfinden müssen, sind:

- Klare Orientierung an der EU 2020 Strategie
- Bessere Integration in das Fördersystem insgesamt
- Stärkere Quantifizierung und Ergebnisorientierung
- Stärkere Fokussierung und Konzentration (weniger Themen)
- Mehr investive Maßnahmen
- Einfachere Programmumsetzung
- Mehr Vereinheitlichung
- Berücksichtigung makroregionaler Strategien

Dazu wurde ein Katalog mit elf inhaltlichen Prioritäten erarbeitet, aus dem jeder Programmraum eine Auswahl von vier Prioritäten trifft, mit denen eine erfolgreiche und zielführende Bearbeitung der Schwerpunkte gewährleistet werden soll.

## ZENTRALEUROPA – THE CENTRAL EUROPE PROGRAMME 2007–2013

### PROGRAMMRAUM



### ZIEL

Das Hauptziel des Programms wurde als direkte Antwort auf die Lissabon-Strategie (Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung) und die Göteborg-Agenda (Nachhaltigkeit) formuliert: Es geht hier um die Stärkung der territorialen Kohäsion, der Förderung der internen Integration und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Mitteleuropas.

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Mitteleuropas durch Stärkung der Innovations- und Erreichbarkeitsstrukturen.
- Verbesserung einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung durch Steigerung der Umweltqualität und Entwicklung attraktiver Städte und Regionen in Mitteleuropa.

Die Ziele werden über folgenden strategischen Ansatz verfolgt:

Die gezeigten geografischen Abgrenzungen sind (mit gewissen Ergänzungen) für die nächste Förderperiode voraussichtlich ähnlich. Im Frühjahr bis Sommer 2013 hat die Kommission die Festlegung der neuen Mittelzuwendungen für die strategischen Fonds und der damit verknüpften geografischen Kulissen vorgehen. Die Verabschiedung einer eigens für den EFRE-Fond konzipierten Verordnung geht mit diesem Prozess einher. Die atene KOM GmbH informiert über die neuesten Anpassungen.

## ZIEL

Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende Prioritäten festgelegt:

### PRIORITÄT 1

Förderung von Innovation  
in Mitteleuropa

### PRIORITÄT 2

Verbesserung der Erreichbarkeit von und  
innerhalb Mitteleuropas

### PRIORITÄT 3

Verantwortungsbewusste Nutzung  
unserer Umwelt

### PRIORITÄT 4

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und  
Anziehungskraft von Städten und Regionen

## FINANZIERUNG UND PROJEKTE

Seit 2007 wurden unter dem Programm 124 Projekte bewilligt. Ein Großteil der Projekte lief oder läuft unter der Priorität »Verantwortungsbewusste Nutzung unserer Umwelt«. Insgesamt stehen für den Raum Mitteleuropa 246 Millionen Euro EU-Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Um EU-Fördermittel zu erhalten, müssen 25% der gesamten Projektkosten von den Antragstellern getragen werden. Diese Kofinanzierung kann auch durch private Mittel

erfolgen, für die besondere Regeln gelten. Die Gesamtkosten von Projekten sollten zwischen 1 und 5 Millionen Euro liegen. Die Laufzeit der Projekte beträgt in der Regel drei Jahre, ist aber formal nicht festgelegt.

Ausführliche Informationen sind im aktuellen operationalen Programm der Förderperiode INTERREG IV unter <http://www.central2013.eu/> zu finden.

## KONTAKT

Die atene KOM informiert über aktuelle Projektaufrufe und berät Sie gern bei der Entwicklung Ihrer Projektidee.

Agentur für Kommunikation, Organisation und Management

Georgenstr. 24

10117 Berlin (Germany)

Tel. +49 30 60 98 990-0

Fax +49 30 60 98 990-99

E-Mail: [info@atenekom.eu](mailto:info@atenekom.eu)

Web: [www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu)